

Newsletter Issue 3, October 2014

Fortgeschrittene berufliche Kompetenzen im Bereich Fremdsprachen für Sanitätspersonal - 2013-1-PL1-LEO05-37769

Willkommen!

Das MEDILINGUA Projekt (2013-1-PL1-LEO05-37769) erweist sich weiterhin als erfolgreich. Die Partner begannen eingangs damit vernünftige Trainingsinhalte zu entwickeln und eine Plattform, auf der diese dann sichtbar sein werden und, die dem Hauptziel dieses Projekts entspricht, zu entwickeln. Das Sanitätspersonal aus den einzelnen Ländern der Projektpartner testete zu Beginn die ersten Trainingseinheiten und kam zu einem positiven Ergebnis. Des Weiteren wurde ein Guide zur Erstellung von Podcasts entwickelt und in die Sprachen der jeweiligen Projektpartner übersetzt. Der Guide enthält Informationen über das Konzept eines Podcasts, die Geräte, die zur Erstellung notwendig sind und weitere praktische Tipps und Tricks. Die ersten Workshops, die der Verbreitung des Projektinhalts galten, wurden in allen Ländern der jeweiligen Projektpartner abgehalten (Ausnahme: das Vereinigte Königreich, wegen des unterschiedlichen Statuses der EWG) und währenddessen wurden dem Sanitätspersonal dann auch die ersten Trainingseinheiten und Ergebnisse vorgestellt.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Das Konsortium verzichtet gegenüber Dritten auf die Urheberrechte für dieses Material, sofern diese angemessene Urheber- und Rechtangaben beifügen. Jede Änderung oder Erweiterung des vorliegenden Materials muss unter derselben Urheberrechtserklärung weiterverbreitet werden. Diese Lizenz unterliegt den unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> festgelegten Bestimmungen.



Entwicklung der Plattform und der Trainingsinhalte

Während des Treffens in Berlin wurde entschlossen, dass eine Moodle-Plattform genutzt werden soll, um dem Sanitätspersonal die Lehr- und Trainingsinhalte auf effektivste Weise zur Verfügung zu stellen. Basierend auf den Rechergergebnissen wurde festgelegt, dass das Thema für die erste Trainingseinheit "Schädelverletzungen bei Kindern" sein wird. Die Lehrmaterialien und Aufgaben dafür wurden von der Iberika Group entwickelt, die viel Erfahrung mit der Erarbeitung von Sprachkursen und Stundenplänen hat. Des Weiteren gab es Unterstützung von Danmar, die sich um die technischen Angelegenheiten des Kurses kümmerten (University of Rzeszow und Gesaude) und die medizinischen Partner, die das medizinische Vokabular ausarbeiteten. Die Pilotausgabe beinhaltet 15 Aufgaben, die das Hörverständnis, die Grammatik und das Vokabular testen. Sie basieren allesamt auf realen Situationen, die einen Unfallhergang beschreiben. In diesem Fall ging es um ein Kind, das aus dem Fenster fiel und dem Sanitätspersonal, das versuchte es zu retten. Da es sich hier um einen ersten Entwurf handelte, beinhaltete die Aufgabe zum Testen des Hörverständnisses nur einen Text, den sich die Lerner gegenseitig vorlesen sollten, bevor sie mit der Beantwortung der Fragen beginnen. Zukünftig werden anstelle der Texte Audio- und Video-Podcasts zu finden sein, die zur Testung des Hörverständnisses sinnvoller sind und den Kurs gleichzeitig

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Das Konsortium verzichtet gegenüber Dritten auf die Urheberrechte für dieses Material, sofern diese angemessene Urheber- und Rechtangaben beifügen. Jede Änderung oder Erweiterung des vorliegenden Materials muss unter derselben Urheberrechtverzichtserklärung weiterverbreitet werden. Diese Lizenz unterliegt den unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> festgelegten Bestimmungen.

interaktiver wirken lassen. Während der ersten Testphase, die während der Workshops in den verschiedenen Ländern stattfand, hat sich das Sanitätspersonal gegenüber dem Design und der Struktur positiv geäußert. Einige verwiesen auf kleinere technische Fehler, die im Laufe der Zeit und mit der Entwicklung der nächsten Einheiten korrigiert werden.

Podcasts Creation Guide

Der Podcasts Creation Guide wurde im Rahmen der Methode des WP3-Transfers von Podcasts entwickelt. In ihm werden die Grundlagenprinzipien zur Erstellung eines Podcasts beschrieben, sowie detaillierte Beschreibungen über die Erstellungsmöglichkeiten und Erfolgsgeschichten über den Einsatz von Podcasts in der Bildung. Des Weiteren finden sich in ihm Informationen über verschiedene Hard- und Software für die Erstellung eines Podcasts, die sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen die Möglichkeit eröffnen, Podcasts im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erstellen. Podcasts werden speziell für diejenigen von Vorteil sein, die Lehrmaterial verbreiten wollen und sie somit im Rahmen der Bildung verwenden. Im Guide werden Informationen darüber aufgeführt welches Equipment von Nöten ist, um Podcasts aufzunehmen und die gängigsten Programme, die zur Erstellung von Audio- und Video-Podcasts genutzt werden, genannt: Audacity, Acoustica Basic Edition, REAPER, Windows Movie Maker, Ezvid, EDIUS. Im Guide finden sich Berichte von Vertretern einiger hochrangiger Universitäten, die Podcasts schon seit längerem in ihren Unterricht mit einbauen. Der Guide ist mehrsprachig zu erhalten und eine Druckversion wird vom zur Verfügung stehenden Budget für das Projekt abhängig gemacht.

Workshops zur Verbreitung des Projektinhalts

Wie bereits erwähnt fanden die ersten Workshops in den jeweiligen Ländern der Projektpartner statt, außer im Vereinigten Königreich. Die öffentliche Verbreitung des Projektinhalts ist eines der wichtigsten Aspekte während des Projekts, da sie die Zielgruppe in die Projektaktivitäten direkt mit einbindet. Die Workshop-Teilnehmer der verschiedenen Partnerländer wurden nicht nur in das Projekt selbst involviert, sondern auch in das sogenannte Life Long Learning Programme. Das Sanitätspersonal diskutierte dann mit den Mitgliedern der Partnerorganisationen die Rechercheergebnisse und die Wege, durch die sie in das Projekt mit einbezogen werden können. Die Teilnehmer erhielten im Nachhinein dann alle wichtigen öffentlichen Materialien wie Broschüren, Newsletter oder Poster und Zugang zum ersten Entwurf der Lernplattform, die sie dann auf Funktionalität testen konnten. Das Sanitätspersonal war mit der

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Das Konsortium verzichtet gegenüber Dritten auf die Urheberrechte für dieses Material, sofern diese angemessene Urheber- und Rechtangaben beifügen. Jede Änderung oder Erweiterung des vorliegenden Materials muss unter derselben Urheberrechtserklärung weiterverbreitet werden. Diese Lizenz unterliegt den unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> festgelegten Bestimmungen.

didaktischen Struktur, den dort aufgeführten Vokabeln und den Grammatikübungen zufrieden. Einige von ihnen schlugen vor, dass es sinnvoll sei, der Plattform eine Funktion hinzuzufügen, die es erlaubt nach Abschluss des Trainings ein Zertifikat herunterzuladen und eine Art Hinweisansage, die dem Nutzer ankündigt, wann die einzelnen Trainingseinheiten zu Ende sein werden.

Wie wird es nun weiter gehen?

Das nächste Partnertreffen findet am 10. und 11. Februar 2015 in Sofia, Bulgarien statt. Momentan arbeiten die einzelnen Partner an der Entwicklung des Trainingsinhalts für die Plattform. In Sofia werden die Mitglieder dann besprechen, auf welche Art und Weise Podcasts aufgenommen werden müssen, zu dem Zweck den Benutzern einen Vorteil beim Lernen zu verschaffen. Des Weiteren wird Gesaude einen Entwurf entwickeln, aus dem der Testplan hervorgeht und der die Testmethoden und Werkzeuge beinhaltet. Die Testphase des Projekts wird im Mai 2015 beginnen und hat das Ziel bestimmte Fehler auf der Plattform zu identifizieren und zu korrigieren, sodass garantiert werden kann, dass die finale Version von hoher Qualität sein wird. In der Mitte der Laufzeit wird ein weiterer Disseminationsbericht von den Leitern des sechsten Work-Packeages, Center Runi, vorbereitet (bis zum 14.12.2014).



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Das Konsortium verzichtet gegenüber Dritten auf die Urheberrechte für dieses Material, sofern diese angemessene Urheber- und Rechtangaben beifügen. Jede Änderung oder Erweiterung des vorliegenden Materials muss unter derselben Urheberrechtserklärung weiterverbreitet werden. Diese Lizenz unterliegt den unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> festgelegten Bestimmungen.



Sollten Sie daran interessiert sein mehr über das Projekt zu erfahren, dann informieren Sie sich bitte über die Projekt-Website oder über die oben angegebenen sozialen Medien.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Das Konsortium verzichtet gegenüber Dritten auf die Urheberrechte für dieses Material, sofern diese angemessene Urheber- und Rechtangaben beifügen. Jede Änderung oder Erweiterung des vorliegenden Materials muss unter derselben Urheberrechtverzichtserklärung weiterverbreitet werden. Diese Lizenz unterliegt den unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> festgelegten Bestimmungen.